8. Sommerfest am 01. Juli 2017

Turnieralltag

Das Bridgespiel und die Eigenarten
zeigt auch der Umgang mit den Karten.
Zunächst sollst du die Karten zählen,
wie du's machst, das kannst du wählen:
Denn jeder tut's auf seine Weise,
in der Hand und dann ganz leise,
oder, was man auch erlebt,
blitzschnell und laut, dass alles bebt.
Dann fächerst du die Karten auf,
nimmst dafür etwas Zeit in Kauf,
denn wenn nur, wer alles gut sortiert,
den Überblick nicht gleich verliert.
Und jetzt bloß keine Regung zeigen,
obwohl doch manche dazu neigen:
Hier ein Hauchen, da ein Schlucken,
und dort ein Mit-der-Wimper-Zucken.
Flüstere nie beim Punkte-Zählen!
Die optimale Reizung wählen,
sie noch einmal hinterfragen,
nur keine Überreizung wagen,
jetzt hin zum Bietkasten blicken,
kurz noch auf die Karten ticken,
um diese durch ein seichtes Rütteln
für dich gut sichtbar hinzuschütteln.
Dich nicht allzu lange quälen,
das richtige Gebot auswählen,
auf alle Fälle unterlassen,
Reizkarten vorher anzufassen,
sie dann sichtbar vor dich legen,
still sitzen und dich nicht bewegen,
mit Selbstbewusstsein in dir ruh'n
und warten, was die and'ren tun.
Ein Vollspiel reizt dein Partner hin.
„Wie schön, dass ich der Dummy bin.“
Im Gegenspielt geht's anders zu,
dann ist's vorbei mit Dummys Ruh:
Ein Stöhnen weht dir durch die Lippen,

du fängst an, auf dem Stuhl zu wippen,
der Blick zur Decke hilft nicht weiter,
das Ausspiel stimmt dich auch nicht heiter.
War das drüben `ne Markierung?
Vergeblich suchst du Orientierung.
Die Gegner warten ab in Ruhe;
gelassen sind sie, kein Getue.
Du blickst zum Partner, wie ein Flehen,
doch der guckt weg, will dich nicht sehen.
Da tönt es: „Nur noch zwei Minuten!“
Oha, ich muss mich jetzt wohl sputen.
Endlich hast du dich entschieden
den Strafpunkt g'rade noch vermieden,
du blickst ins Blatt, peilst Pik-As an:
Dritter Mann so hoch er kann!
Mit lockerer Hand legst du es quer
vor dir hin - kein Grübeln mehr.
Zufrieden schaust du nach gegenüber,
doch Partners Blick wird immer trüber!
Was hat sie denn, was ist geschehen,
kann sie mein Spiel nicht mehr verstehen?
Sie sieht das Pik- As vor dir liegen,
doch vor ihr liegt `ne rote Sieben.
Ein Gegenspieler höflich grient:
„Leider hast du nicht bedient.“
Revoke! –Jetzt darfst du trübe schau'n,
statt Vollspiel erfüllt, jetzt einmal down!
Doch Jammern hilft dir nicht mehr viel,
denn Bridge ist schließlich nur ein Spiel!
Und spielten alle fehlerlos,
gäb's ständig erste Plätze bloß...

Wolfgang Fuhrmann